

# AWO – Marktplatz

Die Mitgliederzeitung des AWO Kreisverband Neuwied e.V.

2022

**ENGAGEMENT**

*AWO kümmert sich  
um Geflüchtete.*

**KURZZEITPFLEGE**

**In Kurzzeit wieder mobil.**

**KINDER & JUGEND**

**Angebote der AWO für Familien.**

**DIGITALISIERUNG**

**Vom Bücherwurm zur  
„SuperNurse“.**



Arbeiterwohlfahrt  
**Kreisverband  
Neuwied e.V.**

**KOSTENLOS**

Für alle Familien  
aus dem Kreis  
Neuwied.

## FAMILIENKURS

# Ein Kurs zur Stärkung der Bindung innerhalb der Familie.

Es finden Einheiten für die ganze Familie, aber auch Themen nur für Eltern statt. Während der Stunden für die Eltern wird eine Kinderbetreuung angeboten. Anzahl und Alter der Kinder ist dabei unerheblich.

### Der Kurs bietet Unterstützung bei folgenden Themen

- Die Kommunikation mit dem Kind fällt schwer?
- Das Verhalten des Kindes ist auffällig?
- Es gibt oft Streit innerhalb der Familie?
- Mein Kind hält sich nicht an Abmachungen?
- Die Familie zieht nicht an einem Strang?
- Das Kind fühlt sich unverstanden?

### Durch den Kurs lernen Sie

- Kinder besser zu verstehen
- als Familie besser zusammenzuarbeiten
- Konflikte zu lösen
- Vereinbarungen zu treffen und zu halten
- Grenzen aufzuzeigen
- welche Stärken Ihre Familie bereits hat
- die Beziehung zwischen Ihnen und ihrem Kind zu verbessern

### Weitere Informationen und Anmeldung

**AWO Kreisverband Neuwied e.V.**

Kirchstraße 46 • 56564 Neuwied

Ansprechpartnerin: Alisa Häbel

Tel: 0175 / 786 50 77

a.haebel@awoneuwied.de

[www.awoneuwied.de](http://www.awoneuwied.de)



Arbeiterwohlfahrt

**Kreisverband  
Neuwied e.V.**

Kinder- & Jugendarbeit

## Liebe Freundinnen, liebe Freunde, verehrte Leserinnen und Leser,

Ich bin fest davon überzeugt, dass die allermeisten Menschen in unserem Land ein solches Jahr wie 2022 noch nicht erlebt haben. Die Flutkatastrophe an der Ahr, Corona-Pandemie, Energiekrise, Hagelunwetter, Inflation und vor allem der verachtenswerte Krieg in der Ukraine lassen uns sorgenvoll in die Zukunft blicken.

Ich gehöre zu den Jahrgängen, die über 7 Jahrzehnte im eigenen Land und in Europa in Freiheit leben durften, ohne einen Krieg erlebt zu haben. Wie stolz war ich in meiner Zeit als Abgeordneter im Rheinland-Pfälzischen Landtag, wenn wir am 09. November jeden Jahres mit Schülern diskutieren konnten über die schrecklichen Ereignisse in der deutschen Geschichte und wir bei den jungen Menschen für die Demokratie warben und nie wieder Krieg sein sollte.

Und gerade in der jetzigen Zeit wird unsere AWO mehr denn je dringend benötigt. Altersarmut, finanzielle Sorgen, Gesundheitsversorgung, die Energiekosten explodieren, die Kosten des Lebensunterhalts, um nur einige Themen zu nennen, bringen die Menschen in Sorgen und Nöte und wir müssen alles dafür tun, Helfer in schwierigen Situationen zu sein.

Aber wir sollten trotz alledem optimistisch bleiben. Ich bin auch ganz besonders Allen in unserer AWO dankbar, die auch im zu Ende gehenden Jahr, trotz aller Widrigkeiten, für unseren Verband ehren- und hauptamtlich im Einsatz waren. Sie haben eine tolle Arbeit geleistet, ob in unseren Einrichtungen oder Ortsvereinen und waren für alle Menschen da. Hierfür ein herzliches Dankeschön! Ich möchte aber auch erwähnen, dass es uns mit Stolz erfüllt, seit über 70 Jahren immer wieder unsere Kinder-Stadtranderholung durchgeführt zu haben und gerade in der Kinder- und Jugendarbeit neue Wege gehen zu können.

Auch unser Engagement für Flüchtlinge, hier vor allem für Mütter und Kinder aus der Ukraine, mit der Aufnahme in unserem Gebäude auf dem Weißen Berg in Niederbieber, ist gelebte Solidarität und Hilfe.

Lassen wir uns aber nicht entmutigen und schauen optimistisch in eine hoffentlich bessere Zukunft in einer etwas friedlicheren Welt und lassen wir nicht nach in dem Bemühen Menschen zu helfen und ihnen das Leben ein wenig leichter zu machen.

Einen lieben Weihnachts- und Neujahrs-Gruß übermitteln wir gerne an Sie an anderer Stelle in dieser Ausgabe.

Mit freundlichen Grüßen



Fredi Winter  
Vorsitzender des Präsidiums



# Inhaltsverzeichnis

AWO NEUWIED  
**Arbeiten bei  
der AWO.**

Mit Tradition, sozialem Handeln und technischem Fortschritt.

**6**

KINDER & JUGEND  
**Der neue Kindertreff  
AWO Kids & Co.**

Der neue Treff im Herzen von Neuwied.

**8**

KINDER & JUGEND  
**Erlebnisreiche  
Stadtranderholung.**

Schiff ahoi!" zwei erholsame Wochen am und mit dem Wasser.

**10**

KINDER & JUGEND  
**Angebote der AWO  
für Familien.**

Nachmittagsbetreuung und Stärkung des familiären Zusammenhalts.

**10**

AWO PFLEGE & SENIOREN  
**In Kurzzeit  
wieder mobil.**

Ein neues und spezielles Pflege- & Betreuungsangebot.

**12**

VIRTUAL REALITY  
**Einsatz in der  
Therapie.**

Moderne Technik für ein neues Entspannungsangebot.

**14**

DIGITALISIERUNG  
**Vom Bücherwurm  
zur „SuperNurse“.**

AWO stellt das Lernprogramm auf Tablets um.

**16**

ENGAGEMENT  
**AWO kümmert sich  
um Geflüchtete.**

Sozialverband konnte bereits 15 Familien hier in Neuwied helfen.

**17**

TAGESSTÄTTE BAD EMS  
**Neuer Kleiderladen  
„2te Freude“ eröffnet.**

Umweltbewusster Umgang mit gebrauchter Kleidung.

**18**

ERFAHRUNGSBERICHT  
**Das 9-Euro-Ticket  
fördert die Inklusion.**

Ein Beitrag von Robert Wolf zum Thema Teilhabe.

**20**

KINDER & JUGEND  
**Bunt und lebhaft  
durch die Herbstferien.**

Herbstfreizeit der AWO für 22 Neuwieder Jungen und Mädchen.

**21**

AWO BUNDESVERBAND  
**AWO unterstützt Aktion  
„Gewaltfrei Pflegen“.**

Gewalterfahrungen sind in der Pflege keine Einzelfälle.

**22**

AWO BUNDESVERBAND

## Bündnis fordert zielgerichtete Entlastungen

Bis zu 25 T€ mehr ist dem Staat künftig ein Kind von Spitzenverdienern wert.

23

FROHE WEIHNACHTEN

## Weihnachtsgrüße und Dankeschön.

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

24

AWO OV IRLICH

## Sommerfest bei der AWO Irlich.

Traditionelles Sommerfest fand endlich wieder statt.

25

AWO OV GLADBACH

## Tagesfahrt

Über Edelsteine und deren Bearbeitung jetzt bestens informiert.

25

AWO OV ASBACHER LAND

## Besuch im Kölner Zoo.

Zu einem Ausflug in den Kölner Zoo machten sich die ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen auf.

26

AWO OV HEIMBACH-WEIS

## Jahreshauptversammlung 2022.

Die Mitgliedschaft der AWO Heimbach-Weis traf sich zur diesjährigen JHV.

26

AWO OV BAD HÖNNINGEN

## „Döppekooche“ fand großen Zuspruch.

Auch in diesem Jahr veranstaltete Ortsverein sein traditionelles Döppekooche-Essen.

26

AWO OV IRLICH

## Jahreshauptversammlung 2022.

Im April fand die JHV der AWO Irlich statt.

27

AWO OV ASBACHER LAND

## Fest gegen Einsamkeit.

Nach über zwei Jahren Pause wurde wieder ein Seniorennachmittag ausgerichtet.

27

AWO OV GLADBACH

## Besuch der Straußenfarm.

Besuch der „Straußenfarm Gemarkenhof“ auf der Remagener Höhe.

28

AWO OV BAD HÖNNINGEN

## Stimmungsvoller Mitsing-Nachmittag.

AWO OV IRLICH

## Ahoi! Senioren gehen auf Fahrt.

29



**JETZT BEWERBEN**[awo-karriereportal.de](http://awo-karriereportal.de)**GEMEINSCHAFT ERLEBEN****Arbeiten bei der AWO.****Mit Tradition, sozialem Handeln und technischem Fortschritt.**

Der AWO Kreisverband Neuwied e.V. ist ein gemeinnütziger Träger der freien Wohlfahrtspflege und einer der großen Arbeitgeber in unserer Region. Unsere 565 Mitarbeitenden, in fünf verschiedenen Fachbereichen, übernehmen für Menschen von Jung bis Alt in unterschiedlichen Lebenslagen Verantwortung. Hierbei steht die Versorgung von Suchtkranken, psychisch beeinträchtigten Menschen, beeinträchtigten Menschen in Arbeitslosigkeit sowie älteren und pflegebedürftigen Menschen im Vordergrund. Im Sinne von Marie Juchacz, der Gründerin der AWO, ist dabei Hilfe zur Selbsthilfe von Menschen für Menschen unser Leitgedanke. Besonders wichtig ist uns auch die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter.

Als Mitarbeiter\*in hast Du die Möglichkeit, Dich in ein einem sozialen Dienstleistungsunternehmen zu verwirklichen und weiterzuentwickeln. Bei uns erwartet Dich nicht nur ein moderner Arbeitsplatz in einem motivierten Team; flexible Arbeitszeiten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf und vielfältige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten sind für uns selbstverständlich.

Mit unserer Kinder- & Jugendarbeit begleitest Du die heranwachsende Generation. Als Betreuer\*in unterstützt Du bei der Hausaufgabenhilfe, Freizeit- und Feriengestaltung

und bist Ansprechpartner\*in für die Kinder in unserem Kindertreff, „AWO Kids & Co“, im Herzen von Neuwied. Im Inklusionsbereich AWO Arbeit kannst Du Deinen „grünen Daumen“ im Bereich Garten- & Landschaftsbau oder Dein handwerkliches Geschick im Hausmeisterservice beweisen. Im Bereich der Hauswirtschaftlich Hilfen entlastest Du Betroffene und deren Angehörige mit dem Ziel, solange wie möglich ein selbstbestimmtes und eigenständiges Leben in der eigenen Häuslichkeit sicherzustellen.

Im Gemeindepsychiatrischen Zentrum von Neuwied bietest Du vielfältige Hilfen für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung. Je nach Krankheitsbild sind die Bedarfe und Bedürfnisse von Menschen mit psychischen Erkrankungen ganz unterschiedlich. Entsprechend breit ist das Spektrum der hier angebotenen Dienste sowie Einsatzmöglichkeiten.

Ob Elektriker\*in, Fahrer\*in, kaufmännische Fachkraft, Reinigungskraft oder Koch/Köchin bei der AWO Pflege & Senioren gGmbH findet man die verschiedensten Berufsgruppen unter einem Dach. Hier hast Du die Möglichkeit, als Pflegefachkraft oder Pflegehelfer\*in einen umfassenden Einblick in die Geriatrie zu erhalten. Zu den Dienstleistungsangeboten gehören stationäre Pflege an zwei Standorten in Weißenthurm und Ketzig, Betreutes Wohnen, Kurzzeit- und

Tagespflege, ambulante Pflegedienste in Neuwied und Weißenthurm sowie unser Menüservice „Essen auf Rädern“.

Wir investieren in die Zukunft und bilden Fachkräfte aus. Durch Betreuung von Praxisanleitern und Paten in der gesamten Ausbildung begleiten wir Dich auf Deinen beruflichen Wegen. Zu unseren Ausbildungsangeboten gehört die Ausbildung zum/zur Pflegefachmann/Pflegefachfrau, Altenpflegehelfer\*in und Kaufmann/Kauffrau im Büromanagement.

**Haben wir Dein Interesse geweckt?  
Dann sprich uns einfach an oder  
schau unter:**

**AWO Kreisverband Neuwied e.V.**  
Rheinstr. 35, 56564 Neuwied  
Tel.: 02631/8384-0  
Mail: [info@awo-neuwied.de](mailto:info@awo-neuwied.de)

[www.awo-karriereportal.de](http://www.awo-karriereportal.de)  
[www.awoneuwied.de](http://www.awoneuwied.de)

KINDER SIND UNSERE ZUKUNFT

# Der neue Kindertreff „AWO Kids & Co“ im Herzen von Neuwied.

Unser Angebot für Kinder zwischen 6-11 Jahren, in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendbüro der Stadt Neuwied, konnten wir erweitern. Wir gründeten den Kindertreff „AWO Kids & Co“ im Herzen von Neuwied.



In Zusammenarbeit mit der Künstlerin Christina Kutzbach haben wir in den Herbstferien 2021 erstmalig eine Kreativfreizeit angeboten und die neuen Räume des Kindertreffs gestaltet.

Die Idee war: Kinder gestalten für Kinder – denn wer soll es besser wissen was den Kindern gefällt. Die teilnehmenden Jungen und Mädchen hatten die Möglichkeit, ihre Ideen auf großen Wandflächen zu verwirklichen und ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Die konzeptionelle Gestaltung sowie die Ausarbeitung der Motive, Farben und die Bildzusammenstellung wurden allein durch die Kinder erarbeitet und umgesetzt. Erwachsene durften gerne helfen, mehr aber auch nicht.

Das vorgegebene Thema war: „Kinder der Zukunft“. Niemand wusste vorab, welche Motive die Wände nachher zieren würden, umso ge-

spannter waren wir natürlich. In diesen Räumlichkeiten haben Kinder die Möglichkeit mit Gleichaltrigen zu spielen, zu basteln, Freunde zu treffen, an Workshops und Veranstaltungen teilzunehmen. Gemeinsam mit den Kindern gestalten wir die Nachmittage im Kindertreff, soziale Kompetenzen werden gestärkt und die Selbstwirksamkeit gefördert.

In den neuen Räumlichkeiten werde auch Beratungen, Veranstaltungen und Workshops rund um das Thema Familie und Erziehung angeboten. Von daher können auch Erwachsene an den Angeboten im Kindertreff teilnehmen.

Anzeige

AWO KIDS &amp; CO

## Der Kindertreff im Herzen von Neuwied.

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Dienstag & Donnerstag  
16:00 - 18:00 Uhr

- Kinder von 6 - 11 Jahren
- Freunde treffen & finden
- Veranstaltungen
- Workshops
- Freizeitgestaltung

AWO KINDER- & JUGENDARBEIT

## Erlebnisreiche Stadtranderholung für Neuwieder Kinder.

Unter dem Motto „Schiff ahoi!“ genossen 81 Jungen und Mädchen zwei erholsame Wochen am und mit dem Wasser.

Neben der Versorgung von Senioren und Pflegebedürftigen, Suchtkranken, psychisch beeinträchtigten Menschen, beeinträchtigten Menschen in Arbeitslosigkeit und Menschen ohne Wohnung ist auch die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen unsere Herzensangelegenheit.

In diesem Jahr haben wieder viele Kinder die Stadtranderholung, eines unserer bekanntesten Angebote seit 1948, wahrgenommen. Der Ort des Geschehens war die Eintracht-Hütte Oberbieber, direkt neben dem Aubach, unter dem Motto „Schiff ahoi!“. Passend zur den heißen Sommertagen war „Wasser“ eins der Hauptthemen bei der Stadtranderholung der Arbeiterwohlfahrt (AWO) in Neuwied.

Was lag somit bei diesem Thema und Motto näher, als sich unter anderem mit dem Bauen von Booten zu beschäftigen und diese im angrenzenden Aubach auszuprobieren. Vielleicht entdeckte hier der eine oder die andere schon die Passion zum Schiffsbau oder die Leidenschaft für die Seefahrt...



In diesem Jahr freuten sich auch die Eltern, denn es war wieder möglich, gemeinsam mit ihren Kindern das Abschlussfest der Stadtranderholung zu feiern. Doch zuvor hatten die kleinen Neuwiederinnen und Neuwieder noch viel Spaß bei den zahlreichen angebotenen Aktivitäten. Schließlich gibt es „auf hoher See“ auch Piraten, die natürlich nicht ohne die obligatorische Augenklappe rumlaufen können. Also wurden Augenklappen hergestellt und es wurden notwendige Seefahrer-Requisiten wie Schatzkisten oder Quallen gebastelt. Kreatives Geschick war auch gefragt beim Bemalen von Töpfen und Bilderrahmen.

An den heißen Tagen waren natürlich die Wasserspiele bei den Kindern sehr beliebt. Ebenso großer Beliebtheit erfreute sich der Bau von Hütten im angrenzenden Wald. Das absolute Highlight bei der „Schiff ahoi“-Freizeit war natürlich die tatsächliche Schifffahrt auf dem Rhein zum Kaltwasser-Geysir in Andernach, verbunden mit einem Museumsbesuch und dem spielerischen Waschen von Gold im Rhein. Hier wurde jedes Kind fündig und konnte glücklich mit etwas Gold zurückfahren.

Auch auf eine schöne Wanderung zum Römerturm und das sportliche Klettern im Wald konnten die Kinder

am Ende der Freizeit zurückblicken. Die erlebnisreichen Tage wurden am Ende abgerundet von einer Ozean-Olympiade mit anschließender Siegerehrung und einer Eisspende von der Sparkasse.

Dafür bedankten sich die Kinder, das gesamte Helferteam und Koordinatorin Lana Günther ganz herzlich. Genauso für das leckere Essen, das jeden Tag von der AWO Pflege und Senioren gGmbH in Weißenthurm zur Verfügung gestellt wurde. Hier auch vielen Dank.



▲ Die Kinder bedankten sich mit vielen Blumen bei der Koordinatorin Lana Günther.



▲ Die Kinder hatten viel Spaß und konnten beim Schiffsbau ihr kreatives Geschick beweisen.

Anzeige

FERIEN & FREIZEIT

## Kinder sind unsere Zukunft.

Unsere Fereinfreizeiten sprechen insbesondere Kinder an, die während der Schulferien tagsüber zu Hause nicht durchgehend betreut bzw. beaufsichtigt werden können. Es können standort- und konzeptionsbedingt aber auch Abweichungen vorgenommen werden. Grundsätzlich haben alle unsere Maßnahmen einen integrativen Charakter, d.h. behinderte und nichtbehinderte Kinder verbringen gemeinsam eine tolle Ferienzeit.



AWO Kreisverband Neuwied e.V. | Kinder- & Jugendarbeit

Tel.: 02631 / 9436737

E-Mail: jugendarbeit@awo-neuwied.de

www.awoneuwied.de



Arbeiterwohlfahrt  
Kreisverband  
Neuwied e.V.  
Kinder- & Jugendarbeit

## KINDER & JUGEND

# Angebote der AWO für Familien.

## Nachmittagsbetreuung für Grundschul Kinder und Stärkung des familiären Zusammenhalts.

Familien sind die Grundlage jeglichen Gemeinwesens. Familien in der Konstellation von Eltern mit ihren Kindern, nicht selten auch in Verbindung mit der Großeltern- oder Urgroßeltern generation, garantieren den Zusammenhalt von Gesellschaften. Unterstützend für die nicht wenigen komplexen Aufgabenstellungen für Familien in der heutigen Zeit hat der Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Neuwied neue Angebote ins Leben gerufen.

In 2021 wurde der Kindertreff „AWO Kids & Co“ eröffnet. Und jetzt kommt zusätzlich ein kostenloser Familienkurs zur Stärkung der Bindungen innerhalb der Familien dazu.

Der Kindertreff „AWO Kids & Co“ in den Räumen der Kirchstraße 46, vis-à-vis vom Marktplatz und der Neuwieder Marktkirche, ist für Kinder von sechs bis elf Jahre immer dienstags und donnerstags von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Die Kinder haben hier die Möglichkeit, die Schulaufgaben schon zu erledigen. Die altersgerechten Angebote mit den Schwerpunkten Natur, Sport, Kreativität, Abenteuer, Erholung, multinationale Begegnungen, Umweltbildung und Inklusion

können kostenlos genutzt werden. Die offene pädagogische Arbeit zielt darauf ab, die Persönlichkeit jedes einzelnen Kindes bestmöglich zu fördern, Raum für Partizipation zu geben und soziale Kompetenzen zu vermitteln. Hier können Kinder spielen, basteln, Freunde treffen oder an Workshops und Veranstaltungen teilnehmen.

Das Angebot des Kindertreffs bei der AWO entstand in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendbüro der Stadt Neuwied. Die zuständigen Betreuer sind Sarah Udert und Bastian Doherr.

Neu ist auch das Angebot eines Familienkurses, ebenfalls in der Kirchstraße 46 der AWO in Neuwied. Hier werden die unterschiedlichsten und häufigsten Problemlagen innerhalb von familiären Gemeinschaften behandelt: erschwerte Kommunikation mit dem Kind, auffälliges Verhalten von Kindern, häufig Streit in der Familie, Kinder halten sich nicht an Abmachungen, die Mitglieder der Familie ziehen nicht an einem Strang, Kinder fühlen sich nicht richtig verstanden – diese und viele andere Themengebiete können und sollen bei Bedarf behandelt werden.

Der Kurs ist so angelegt, dass Einheiten sowohl für die gesamte Familie stattfinden, aber auch Themen nur mit den Eltern behandelt werden. In dieser Zeit wird eine Betreuung für die Kinder gewährleistet. Das Alter und die Anzahl der Kinder spielen dabei keine Rolle.

Das Angebot richtet sich an Familien und auch Alleinerziehende Eltern mit behinderten und/oder nichtbehinderten Kindern aus dem Gebiet des Kreises Neuwied oder dem Stadtgebiet Neuwied.



wir.sind.familie

Von links nach rechts:  
Ansprache Stadtbürgermeister Peter Jung,  
Präsidiumsvorsitzender Fredi Winter,  
Vorstand Dr. Ulrike Petry,  
Vorstandsvorsitzende Anja Jung  
und Präsidiumsmitglied Beate Dietl.



Das Ziel des Familientrainings ist die Entdeckung und Stärkung der eigenen pädagogischen Kompetenzen der Eltern als Zuständige für die Erziehung ihrer Kinder. Im Kurs lernen sie Kinder besser zu verstehen, als Familie besser zusammenzuarbeiten, Konflikte zu lösen, Vereinbarungen zu treffen und zu halten, Grenzen aufzuzeigen, vorhandene Stärken zu erkennen und die Beziehung zum Kinder oder den Kindern zu verbessern. Insgesamt hat die AWO dieses Angebot unter die Überschrift gestellt: „Ein Kurs zur Stärkung der Bindungen innerhalb der Familie“.

#### Informationen und Anmeldung für den Familienkurs:

AWO Kreisverband Neuwied e.V.  
Kirchstraße 46, 56564 Neuwied  
Alisa Häbel  
Tel.: 0175 786 50 77  
Mail [a.haebel@awoneuwied.de](mailto:a.haebel@awoneuwied.de)

Viele Gäste informierten sich bei der offiziellen Eröffnung über die Angebote des AWO Kindertreffs. Vorne von rechts Dr. Ulrike Petry von der AWO, Präsidiumsmitglied Beate Dietl und Jugendbetreuerin Svetlana Günther. Dahinter (von links) Präsidiumsvorsitzender Fredi Winter, Vorstandsvorsitzende Anja Jung und Stadtbürgermeister Peter Jung.



Anzeige

## FAMILIENKURS Ein Kurs zur Stärkung der Bindung innerhalb der Familie.

Es finden Einheiten für die ganze Familie, aber auch Themen nur für Eltern statt. Während der Stunden für die Eltern, wird eine Kinderbetreuung angeboten. Die Anzahl und Alter der Kinder ist dabei unerheblich.

### TERMINE

Regelmäßig weitere  
Kurse im Angebot.

#### Durch den Kurs lernen Sie

- Kinder besser zu verstehen
- als Familie besser zusammenzuarbeiten
- Konflikte zu lösen
- Vereinbarungen zu treffen und zu halten
- Grenzen aufzuzeigen
- welche Stärken Ihre Familie bereits hat
- die Beziehung zwischen Ihnen und ihrem Kind zu verbessern

AWO Kreisverband Neuwied e.V.  
Kirchstraße 46 • 56564 Neuwied  
Ansprechpartnerin: Alisa Häbel  
Tel.: 0175 / 786 50 77 • [a.haebel@awoneuwied.de](mailto:a.haebel@awoneuwied.de)  
[www.awoneuwied.de](http://www.awoneuwied.de)



Arbeiterwohlfahrt  
**Kreisverband  
Neuwied e.V.**  
Kinder- & Jugendarbeit

## KURZZEITPFLEGE

# In Kurzzeit wieder mobil – Läuft gut.

Die AWO Pflege & Senioren gGmbH bietet 14 Kurzzeitpflegeplätze mit einem speziellen Pflege- und Betreuungsangebot an.

Im Rahmen des „In Kurzzeit wieder mobil-Konzeptes“ und dem Motto: „Läuft gut“ konzentrieren wir uns auf Menschen mit vorübergehenden Mobilitätseinschränkungen, unter anderem nach Frakturen aller Art, entzündlich-rheumatischen oder degenerativen Erkrankungen. Das übergeordnete Ziel unseres Konzeptes ist die Stabilisierung akuter Krankheitsphasen zur Wiedergewinnung von Mobilität und Alltagsfertigkeiten.

Ob im Grünen oder mit modernen Geräten – bei der wieder Mobilmachung stehen Ihre individuellen Ziele und Bedürfnisse im Vordergrund. Während des Aufenthaltes in unserer Einrichtung sollen Sie wieder Freude an der Bewegung entwickeln und nach Möglichkeit Ihren Alltag zu Hause eigenständig bewältigen können.

*Außenansicht des Seniorenzentrums  
„Haus Kettig“*





Die hellen, gemütlich und komfortabel eingerichteten Doppelzimmer für die Kurzzeitpflege bilden eine abgeschlossene Einheit und befinden sich im Erdgeschoss. Alle Zimmer sind mit einem TV-Gerät sowie Internet ausgestattet. Auf Wunsch können Sie auch persönliche Gegenstände mitbringen. Hierzu berät Sie unser Team gerne.



### Einrichtung und Ausstattung:

Das Haus Kettig, eine Senioreneinrichtung der AWO Pflege und Senioren gGmbH, verfügt über 60 stationäre Plätze auf insgesamt drei Etagen. Der Garten ist ausgestattet mit Hochbeeten und einem Gewächshaus, die Terrassen laden zum gemütlichen Plausch ein. Ein Wintergarten für gemeinsame Aktivitäten und Feierlichkeiten bietet einen herrlichen Blick über den Garten.

Ein Tisch mit Stühlen und Gesellschaftsspielen im Zentrum der Station steht allen Gästen zur Verfügung. Die vorhandenen Gemeinschaftsräume können jederzeit von Gästen und Angehörigen genutzt werden. Eine Sessellounge im Haupteingangsbereich der Station bietet eine gemütliche Atmosphäre, in der Sie mit Ihren Angehörigen gemeinsame Zeit verbringen können.

### In Kurzzeit wieder mobil bedeutet:

Bei chronischen Beschwerden, nach einem Unfall, einer Operation oder einer Krankheit können Ihnen Mobilitäts-Maßnahmen helfen, Ihre Selbstständigkeit zu fördern und Ihre Alltagsfähigkeiten wiederherzustellen. In einer entspannten Atmosphäre unterstützen wir Sie, mit Ihrer Erkrankung und deren Folgen umzugehen. Gemeinsam mit Ihnen erstellen wir einen individuellen Aktivierungsplan. Wir helfen Ihnen bei der Durchführung und Organisation medizinischer Therapien in Absprache mit Ihrem Arzt und anderen Therapeuten wie zum Beispiel Physio- und Ergothera-

peuten. Hierbei arbeiten wir mit verschiedensten Kooperationspartnern Hand in Hand.

Die speziell für Sie vom Pflege- und Betreuungspersonal erstellten Beschäftigungsprogramme können sowohl einzeln als auch in der Gruppe erfolgen. Verschiedene Übungsgeräte wie eine Sprossenwand und ein eigens erstelltes Metermaß an der Wand im Flurbereich werden für individuelle Angebote genutzt. An unserem Plaudertisch aktivieren Sie Ihre Fähigkeiten und erleben Spaß und Geselligkeit. Abwechslung und Erfolgserlebnisse fördern den Spaß an der Bewegung und motivieren Sie zum eigenverantwortlichen Umgang mit Ihrer Erkrankung.

Durch gemeinsame Aktivitäten und themenbezogene Veranstaltungen, gemeinsam mit Ihren Angehörigen, kombinieren wir Mobilisierung, Geselligkeit und Aktivierung, damit Sie gut erholt und entspannt in Ihr gewohntes Umfeld zurückkehren können.



### Kontakt und weitere Informationen zur Aufnahme und Beratung:

**AWO Pflege & Senioren gGmbH**  
Berliner Str. 2c, 56575 Weißenthurm

**Astrid Frömbgen**  
Sozialer Dienst

Tel.: 02637 / 912-594  
astrid.froembgen@awo-sz-brauhaus.de  
www.awopflegeundsenioren.de



AWO GEMEINDEPSYCHIATRIE

## Virtual Reality: Einsatz in Therapie und Schaffung neuer Lebensqualität.

Die AWO Gemeindepsychiatrie in Bad Marienberg nutzt moderne Technik für ein neues Entspannungsangebot.



Für die Menschen, die in Betreuten Wohneinrichtungen leben, brachte Corona besonders viele Einschränkungen mit sich. So auch für die Bewohner der AWO Gemeindepsychiatrie. Von jetzt auf gleich konnten sie nicht mehr ihren gewohnten Aktivitäten nachgehen. Besuch durften sie nur sehr eingeschränkt und unter erschwerten Bedingungen empfangen. Auch Ausflüge und kleine Urlaubsfahrten, auf die sich die Bewohner immer besonders freuten, mussten ausfallen. Daher war der Wunsch

nach etwas Abwechslung und Erholung bei den Bewohnern auch besonders groß. Die Einrichtung wollte deshalb ein neues Angebot realisieren, welches völlig unabhängig von Corona-Inzidenzzahlen laufen kann. Ein Angebot, bei welchem die Bewohner den Alltag einfach mal hinter sich lassen und eine echte Auszeit genießen können.

Die Funktionalitäten von VR sind unbegrenzt. In so vielen Fällen kann diese Technik angewendet werden, insbesondere im Gesundheitswesen. In unseren Einrichtungen bieten wir erstmals die Möglichkeit, mit 360-Grad-Aufnahmen für eine gewisse Zeit dem Alltag zu entfliehen. Es kann zwischen eine Vielzahl von geeigneten Entspannungserlebnissen, geführten Meditationen, interaktiven Übungen, Einschlafhilfen und Märchen ausgewählt werden.

Bereits wenige regelmäßige Auszeiten mit einer VR-Brille genügen, um die geistige Regeneration zu fördern und den Nutzern in kürzester Zeit ein positives Wohlbefinden zu verschaffen. Wunschziele oder Orte, die vielleicht von früher bekannt sind, können virtuell besichtigt werden und tragen zur Aktivierung der Zuschauer\*innen bei. Der Bezug zum Gesehenen und Erinnerungen sorgen für Glücksimpulse, die noch lange nach dem virtuellen Ausflug nachwirken können. ▶

Die Geschäftsführung der AWO Gemeindepyschiarie hatte sich bereits im Vorfeld mit dem Thema „VR-Brillen“ befasst. Da sie von den Einsatzmöglichkeiten, die diese Technik bietet, überzeugt ist, besorgte sie für die Wohnbereiche ein solches Gerät. Anders als ein Fernsehbildschirm ermöglicht eine Virtual-Reality-Brille, kurz VR-Brille, räumliches Sehen. Der Träger taucht mit der Brille in eine vom Computer simulierte Wirklichkeit ein.

Die Bewohnenden können so bei einem virtuellen Strandspaziergang den Sonnenuntergang am Meer genießen, durch entlegene Täler wandern und dabei dem Vogelgezwitscher lauschen oder unter Wasser mit neugierigen Delfinen schwimmen. Zu den täuschend echten Bildern hören die Nutzer\*innen über Kopfhörer die passenden Naturgeräusche und beruhigende Musik.

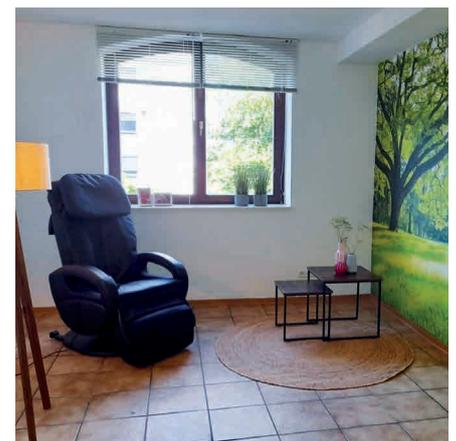
Im neu entstandenen Entspannungsraum im Haus am Geisberg können die Bewohner sich so nach ihren Wünschen in einer virtuellen Landschaft



entspannen. Die Illusion ist perfekt, bestätigen die Bewohnenden, die die Brille bereits nutzen konnten. Die virtuellen Ausflüge wecken schöne Erinnerungen, regen die Gedankenwelt an und sorgen für einen nachhaltigen Entspannungseffekt. Im Alltag bemerken dies auch die Mitarbeitenden der Wohngruppenbetreuung. Neben der VR-Brille wurde noch ein Massagesessel für den Entspannungsraum angeschafft. In diesem können auch die Bewohnenden relaxen, die aufgrund ihrer Erkrankung die VR-Brille nicht nutzen sollten.

Für die meisten Bewohner ist solch eine Massage eine ganz neue, sehr bequeme und vor allem entspannende Erfahrung. Das Angebot kommt so gut an, dass es noch weiter ausgebaut

wird. Die AWO plant übrigens für das kommende Jahr auch endlich wieder eine „echte“ Reise. Dann können die Bewohner reale Urlaubseindrücke sammeln und sich später auch virtuell immer wieder an diese erinnern.



## DIGITALISIERUNG

## Vom Bücherwurm zur „SuperNurse“.

AWO stellt das Lernprogramm auf Tablets um – Digitale Angebote für künftige Pflegefachkräfte.



Die AWO Pflege & Senioren gGmbH hat mit einem unternehmensweiten Digitalisierungsprojekt gestartet. Dies umfasst zum Beispiel einen digitalen Lehrraum, den Einsatz von Sozialen Robotern, digitaler Dokumentation, mobile Endgeräte und vieles mehr.

Pflegeazubis mussten bis vor kurzem noch dicke Schulbücher mit sich herumschleppen oder am Homeschooling mit eigenen Geräten teilnehmen. Das hat sich nun durch die Verteilung von Tablets geändert. Anfang Mai wurden die ersten Tablets an unsere Auszubildenden ausgegeben.

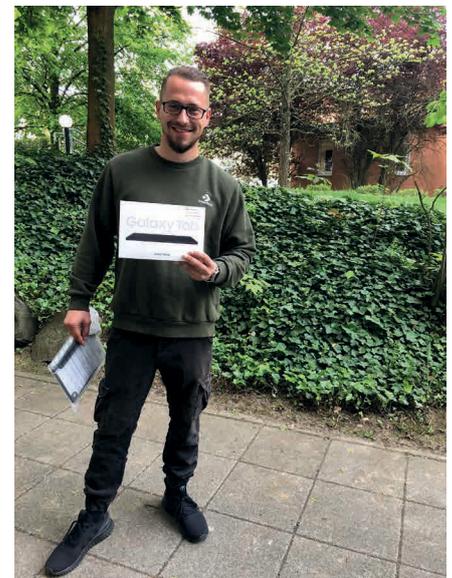
Uns ist es wichtig, dass besonders unsere Auszubildenden mit moderner Technik und zeitgemäßen Hilfsmitteln ausgestattet sind. Somit ermöglichen wir eine optimale Ar-

beitsorganisation und leisten einen Beitrag für die Zukunftsfähigkeit der Pflege. Ob für die Begleitung des Schulbesuchs, die Bearbeitung von Aufgaben oder die Prüfungsvorbereitung, das Tablet macht es möglich.

Durch die Herstellung eines einheitlichen Standards bei der technischen Ausstattung der Auszubildenden schaffen wir die Grundlage dafür, dass die neu entwickelten digitalen Lernangebote und -methoden in der Pflege einen festen Platz im Rahmen der Ausbildung haben. Vor Ort kann man gemeinsam mit den Praxisanleiter\*innen den theoretischen Unterricht mit praktischen Handlungen verknüpfen und sich über den Wissensstand informieren.

Die Tablets sind direkt vor der Ausgabe an die Azubis mit teils selbstprogrammierten Anwendungen sowie Apps zum Schreiben, Kommunizieren und Lernen ausgestattet. Eine Besonderheit ist die Quiz-App „SuperNurse“, hiermit haben die Auszubildenden die Möglichkeit sich ihr Fachwissen anzueignen, zu vertiefen und zu wiederholen. Die maßgeschneiderten Lernetappen werden somit zur spielerischen Freude und das alltägliche Lernen zur kurzweiligen Unterhaltung. Mit diesem Schritt fördern wir ein zeitlich- und ortsungebundenes Lernen unserer Auszubildenden.

Zukünftig stellt auch das E-Learning mit dieser technischen Ausstattung keine Herausforderung mehr dar. Die Auszubildenden, die in 2022 beginnen, können sich alle Lehrbücher auf ihr Tablet herunterladen und einfach überall mit hinnehmen. Dies ist ab sofort Standard für alle Auszubildenden in unseren Einrichtungen.



Unsere Auszubildenden der AWO Pflege & Senioren gGmbH nahmen ihr neues Tablet mit Freude entgegen.

## ENGAGEMENT

# AWO kümmert sich um Geflüchtete aus der Ukraine.

Sozialverband konnte bereits 15 Familien hier in Neuwied helfen.



Wann könnte ein moderner Sozialverband notwendiger sein als in einer existenziellen humanitären Krise? Der AWO Kreisverband Neuwied hat seit dem Beginn des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine alle Hebel in Bewegung gesetzt, um den immer mehr werdenden Flüchtlingen aus dem Kriegsgebiet eine menschenwürdige Unterkunft bieten zu können. Gleichzeitig wurde größter Wert gelegt auf eine möglichst große soziale Teilhabe am gesellschaftlichen Leben hier in Deutschland.

Dazu gehört selbstverständlich als erstes die Möglichkeit der sprachlichen Verständigung und die Betreuung der mitgereisten Kinder in den örtlichen Schulen.

Wie der AWO Kreisverband Neuwied mitteilt, konnte bis zum heutigen Tag

bereits 38 geflüchteten Ukrainerinnen und Ukrainern eine Unterkunft in Neuwied und der näheren Umgebung gegeben werden. Insgesamt handelt es sich dabei um Mitglieder aus 15 Familien und 18 mitgeflüchtete Kinder. Die Kinder besuchen bereits Schulen in Neuwied. Besonders gefreut haben sie sich über die Schultüten, die ihnen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Individualmaßnahme „Mobilé“ – ein Angebot der AWO Gemeindepsychiatrie – gebastelt hatten und die sie am ersten Schultag mitnehmen konnten. Die Freude der Kinder über die kleine Überraschung war riesengroß, berichtet die AWO.

Auch den erwachsenen ukrainischen Flüchtlingen wird geholfen, sich so schnell wie möglich in ihrer neuen Umgebung zurecht zu finden. Noch bestehen teils erhebliche Sprach-

barrieren, die so schnell wie möglich abgebaut werden müssen. Alle von der AWO betreuten Ukrainerinnen und Ukrainer wurden bereits für Deutschkurse bei der Volkshochschule Neuwied angemeldet und lernen die deutsche Sprache.

Die AWO sagt: „Innerhalb kürzester Zeit war durch ehrenamtliche Helfer und viele Spenden diese Unterbringung und intensive Betreuung möglich. Dafür sagen wir Danke! Wir bedanken uns ebenso bei der Nachbarschaft für ihr Verständnis, für die Offenheit und die Unterstützung sowie Integration der notleidenden Geflüchteten in das Gemeinwesen. Diese Familien zeigen jeden Tag ihre große Dankbarkeit und wollen sich auch auf diesem Wege bei allen Menschen recht herzlich für die Unterstützung bedanken. Damit haben sie vorher nicht gerechnet.“

Der AWO Kreisverband Neuwied wird auch weiter alles in seinen Möglichkeiten stehende tun, um die Not der aus der Ukraine flüchtenden Menschen zu lindern und ein Ankommen in unserer Mitte zu ermöglichen.

... nachhaltig  
Gutes tun!

TAGESSTÄTTE BAD EMS

## Kleiderladen „2te Freude“ in Bad Ems eröffnet.

Wir leisten einen Beitrag zum nachhaltigen und klimafreundlichen Umgang mit gebrauchten Kleidungsstücken.

Im Erdgeschoss des Gemeindepsychiatrischen Zentrums wurde fleißig gewerkelt. Seit 2021 hatten Klient\*innen und Mitarbeiter\*innen der Tagesstätte gemeinsam an dem Vorhaben, in Bad Ems einen Kleiderladen zu eröffnen, gearbeitet. Damit möchte die Einrichtung zu einem nachhaltigen und wertschätzenden Umgang mit getragenen Kleidungsstücken beitragen.

In Zeiten der Überproduktion und Massenware soll eine ökologische und preiswerte Möglichkeit schaffen, guterhaltene Kleidungsstücke zu erwerben und gleichzeitig Ressourcen sowie Geldbeutel zu schonen.



Am 12. Juli 2022 war es endlich soweit und der Second-Hand-Laden im Gemeindepsychiatrischen Zentrum (GPZ) der AWO wurde am Marktplatz eröffnet. Mit einer Feierstunde geladener Gäste ging es um 10:30 Uhr los, danach konnten Interessierte bei einem kleinen Imbiss sich das Angebot anschauen und mit dem Team ins Gespräch kommen.

Die Klient\*innen unserer Tagesstätte bekommen durch die Tätigkeiten im Kleiderladen die Gelegenheit, ihre praktischen Fertigkeiten zu erweitern und ihre individuelle Leistungsfähigkeit zu erproben. Darüber hinaus ermöglichen Kundenkontakt und Teamarbeit das Training sozialer und kommunikativer Kompetenzen.

Von Anfang an stand fest, dass wir unsere Räumlichkeiten eigenständig renovieren und einrichten wollten. Wie gut, dass wir sowohl unter den Mitarbeiter\*innen als auch unter den Klient\*innen geschickte Handwerker\*innen und kreative Köpfe gehabt haben. Dadurch konnten die anfallenden Handwerksarbeiten größtenteils in Eigenregie umgesetzt werden. Räume wurden vermessen, Wandfarben ausgewählt, Ideen gesammelt und Skizzen angefertigt.

Wer Interesse hatte, konnte sich mit seinen Fähigkeiten und Ideen einbringen. Doch auch so manche\*r, der oder die anfangs skeptisch war und vor den ungewohnten Tätigkeiten zurückschreckte, wurde durch die Begeisterung der Helfer\*innen und die fachkundige Unterstützung unseres Ergotherapeuten umgestimmt und konnte beim Streichen der Wände, dem Abschleifen alter Möbel oder dem Bau eines Kleiderstangen-Systems mitwirken.

Auch nach den Renovierungsarbeiten gab es für die Klient\*innen und Mit-



arbeiter\*innen viel zu tun: gespendete Kleidungsstücke wurden sortiert, Preislisten erstellt, Flyer entworfen und Verkaufsgespräche trainiert. Wir möchten mit unserer Arbeit das "In-Kontakt-Kommen" mit Menschen aus dem Rhein-Lahn-Kreis ermöglichen und dazu beitragen, dass soziale Barrieren, in Form von Vorurteilen und Berührungängste gegenüber psychisch beeinträchtigten Menschen, herabgesetzt werden.

**AWO Gemeindepshychiatrie gGmbH**  
Gemeindepshychiatisches Zentrum

Wipsch 15,  
56130 Bad Ems

Tel.: 02603 / 91 94-34  
[www.awogemeindepshychiatrie.de](http://www.awogemeindepshychiatrie.de)

Anzeige

# 2te Freude

## Der AWO Kleiderladen

Kommen Sie vorbei und stöbern Sie in aller Ruhe. Vielleicht entdecken Sie etwas Passendes & Schönes in unserem vielfältigen Angebot für Frauen, Männer und Kinder.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

### **Annahme von Kleiderspenden**

Kleiderspenden werden gerne dienstags & donnerstags von 10:00 - 14:00 Uhr im Gemeindepshychiatischen Zentrum entgegengenommen.

**ÖFFNUNGSZEITEN**

mittwochs & freitags  
10:00 - 14:00 Uhr

## ERFAHRUNGSBERICHT

# Das 9-Euro-Ticket fördert die Inklusion.

Ein Beitrag von Robert Wolf, entstanden aus einer Diskussion zum Thema Teilhabe.

Wir, die Besucher\*innen der Tagesstätte in Bad Ems, schätzten das 9-Euro-Ticket sehr und bedauern, dass es ausgelaufen ist. Wir sind alles Menschen, die mit wenig Geld im Monat auskommen müssen (z.B. Grundsicherung, EU-Renten). Das 9-Euro-Ticket hat die Mobilität von Vielen von uns verbessert. Wir konnten uns Ausflüge leisten, die vorher nicht möglich waren. Es hat neue soziale Kontakte ermöglicht sowie eine leichtere Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Wir haben in der Tagesstätte unter uns Teilnehmer\*innen viel über das 9-Euro-Ticket diskutiert.

Wir finden, dass es eine Nachfolge für das 9-Euro-Ticket geben sollte. Und es sollte unbedingt wieder bundesweite Geltung haben. Für Menschen wie uns, die wenig Geld zu Verfügung haben, ist es wichtig, die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen zu können. Wichtig für uns ist auch, dass der öffentliche Nahverkehr möglichst barrierefrei ist. Zum Beispiel, dass die Bahnhöfe Fahrstühle und Rampen für Rollstuhlfahrer\*innen und Nutzer\*innen von Rollatoren haben, dass Sitzgelegenheiten vorhanden sind, dass die Bahnhöfe sauber sind und genügend Personal in den Zügen ist. Die

Probleme, die zurzeit in der Öffentlichkeit diskutiert werden, die Bahn betreffend, wurden alle nicht durch das 9-Euro-Ticket verursacht. Diese Probleme waren alle schon vorher da. Sie wurden nur mal deutlich erkennbar. Der Zustand der Bahnhöfe, der Mangel an Zugbegleitern und Lokführern, der Zustand der Strecken, das alles war schon vorher bekannt. All diese Probleme benötigen Investitionen. Und mal unter uns: 9 Euro sind auch Geld, das ist eben nicht gratis.

**Wir wünschen uns dabei zu sein!**

Das fanden wir gut

- einfach und simpel
- überall erwerblich
- für den Nahverkehr bundesweit
- Reduzierung von Barrieren
- keine komplizierten Tarifzonen

## Deshalb ist das 9-Euro-Ticket wichtig

- So förderte das 9-Euro-Ticket die Inklusion von sozial und psychisch benachteiligten Menschen.
- Es verbesserte einfach das Planen von Aktivitäten, wie ein Museum oder Menschen zu besuchen, Behördengänge und andere Besorgungen zu erledigen.
- Es hat viele Menschen wieder dazu gebracht die Bahn zu nutzen.
- Mit dem 9-Euro-Ticket ist die Schwelle für Menschen, die ein Auto besitzen niedriger, auf den ÖPNV umzusteigen, zumindest, wenn es auch flächendeckend ein Angebot gibt.

## KINDER- &amp; JUGENDARBEIT

# Bunt und lebhaft.

## Herbstfreizeit der AWO für 22 Neuwieder Jungen und Mädchen.

Ende Oktober hatten Neuwieder Kinder wieder die Gelegenheit, an der abwechslungsreichen Herbstfreizeit des AWO Kreisverbands Neuwied teilzunehmen. Für die 22 Jungen und Mädchen im Alter von sechs bis elf Jahren war das ein absolutes Highlight in den Schulferien.

Das Thema in der für diese Freizeit genutzten Mehrzweckhalle in Irlich war die herbstliche Jahreszeit. Mit Unterstützung der Betreuerinnen wurden Deko-Drachen, Laternen und Windlichter gebastelt.

Außerdem konnte jedes Kind eine Tasse mit Farben nach den eigenen Wünschen und kreativen Vorstellun-

gen gestalten. Alle hatten viel Spaß dabei. Die vielfältigen Angebote gab es von 9 bis 16 Uhr, aber auch an eine Frühbetreuung ab 7.45 Uhr hatte die AWO gedacht. Den Bedürfnissen der Kinder entsprechend, hatten sie Gelegenheit zu Bewegung in jeglicher Form. Ballspiele fanden in der Turnhalle statt und der sportliche Ehrgeiz wurde geweckt bei einem kleinen, zu überwindenden Geschicklichkeitssparcours. Das fanden die Kinder besonders toll.

Vorher waren in der Vorbereitung für ein buntes Kostümfest die dafür benötigten Masken gebastelt worden und bei dem Fest selbst konnte viel getanzt werden. Den Bilderrahmen

für das obligatorische Gruppenfoto durften die Kinder selbst verzieren.

Alisa Häbel von der AWO, die die Herbstfreizeit für die Neuwieder Kinder organisiert hatte, freute sich über die rege Teilnahme und den gelungenen Ablauf, was ohne die tatkräftige Unterstützung der drei ehrenamtlichen Helferinnen nicht möglich gewesen wäre. Sie freut sich jetzt schon auf die Anmeldungen für die AWO Freizeiten im nächsten Jahr, über die man sich ab Ende November auf der Internetseite informieren und auch dort anmelden kann.



PRESSEMITTEILUNG

# AWO unterstützt Aktion „Gewaltfrei Pflegen“.

Gewalterfahrungen sind in der professionellen und häuslichen Pflege keine Einzelfälle, betroffen sind sowohl pflegebedürftige als auch pflegende Menschen.

Die AOK hat gemeinsam mit Partner\*innen aus der Pflegebranche und Pflegeverbänden die Aktion „Gewaltfrei Pflegen“ ins Leben gerufen. Die AWO unterstützt die Aktion.

„Der Arbeiterwohlfahrt ist es ein zentrales Anliegen, zum Thema zu sensibilisieren und Strategien zu entwickeln, um Gewalt in der Pflege zu verhindern. Daher war von Anfang an klar, dass die AWO diese Aktion aktiv begleiten würde“, erklärt Brigitte Döcker, Vorstandsvorsitzende des AWO Bundesverbandes. In den nächsten drei Monaten soll über das Thema aufgeklärt, Hilfsangebote und Anlaufstellen vorgestellt, erfolgreiche Konzepte und Ansätze aus der Pflegepraxis präsentiert sowie Präventionsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Beim AWO Bundesverband ist bereits im Oktober eine Workshop-Reihe angelaufen.

Gewalterfahrungen sind in der professionellen und häuslichen Pflege keine Einzelfälle, betroffen sind sowohl pflegebedürftige als auch

pflegende Menschen. Laut der Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat jeder sechste ältere Mensch über 60 Jahren bereits körperliche und/oder psychische Gewalt erfahren. In einer Studie des Zentrums für Qualität in der Pflege (ZQP) gab die Hälfte von 250 befragten Pflegedienstleitungen und Qualitätsbeauftragten an, dass Konflikte, Aggression und Gewalt in der Pflege die stationären Einrichtungen vor ganz besondere Herausforderungen stellen.

Die AWO bietet im Rahmen der Aktion die Workshop-Reihe „Gewaltfreie Pflege“ an, hier werden Good Practice aus der AWO Saarland, Pfalz und Mittelfranken vorgestellt. Zudem ist die Hans-Weinberger-Akademie der AWO e. V. mit dem Projekt PFLEGE IN BAYERN – GESUND + GEWALT-FREI vertreten. Hier haben sich 40 Einrichtungen der stationären Pflege auf den Weg gemacht und erproben sich erfolgreich in individuell auf ihre Situation zugeschnittenen Maßnahmen und Methoden der Sensibilisierung und der Gewaltprävention.

Ziel ist auch, auf die verschiedenen Gewalt-Formen aufmerksam zu machen. Sie reichen von körperlicher über psychische bis hin zu sexualisierter Gewalt. Auch seelischer Druck, Diskriminierung, Einschränkungen von persönlicher Freiheit und des freien Willens, aber auch Vernachlässigung zählen dazu. „Das erste Interesse gilt der körperlichen Unversehrtheit und der Würde sowohl der pflegebedürftigen Menschen als auch der Pflegenden“, sagt Brigitte Döcker und ergänzt: „Gute Arbeitsbedingungen für Pflegenden und ein gutes Leben für die Heimbewohner\*innen – ohne Demütigungen oder andere Formen von Gewalt – gehören zusammen und bedingen einander.“

10.11.2022 | Pressemitteilung  
Quelle: [www.awo.org](http://www.awo.org)

## ERHÖHUNG KINDERFREIBETRÄGE

# Bündnis fordert Entlastungen zielgerichteter dort, wo sie gebraucht werden!

Bis zu 25.000 € mehr ist dem Staat künftig ein Kind von Spitzenverdienern bis zur Volljährigkeit wert.

Bis zu 25.000 € mehr ist dem Staat künftig ein Kind von Spitzenverdienern bis zur Volljährigkeit wert. Diese Ungerechtigkeit durch das komplexe System der Kinderfreibeträge ist kaum bekannt. Durch das Inflationsausgleichsgesetz wird diese Schieflage fortgeschrieben. Denn dort werden neben dem Kindergeld erneut die Kinderfreibeträge erhöht. Das BÜNDNIS KINDERGRUNDSICHERUNG fordert von der Bundesregierung stattdessen zielgerichtete Entlastungen für arme Familien und ihre Kinder und das Ende der unfairen Familienförderung.

„Durch die Erhöhung der Kinderfreibeträge im Inflationsausgleichsgesetz erhalten Spitzenverdienende umfangreiche Entlastungen, statt gezielt Kinder in Familien zu unterstützen, in denen es gerade finanziell knapp wird“, erklärt dazu Michael Groß, Präsident der Arbeiterwohlfahrt und Sprecher des Bündnis Kindergrundsicherung. „Für uns ist aber zentral, dass aufgrund der aktuellen Situation gezielt die Familien entlastet werden, die sich das Leben sonst nicht mehr leisten können. Deswegen treten wir für eine Kindergrundsicherung ein, mit der das ungerechte System der Kinderfreibeträge endlich abgelöst wird“, so Groß weiter.

Aktuell können Eltern mit überdurchschnittlich hohem Einkommen durch die Kinderfreibeträge Steuervergünstigungen erhalten, die weit über die Summe des Kindergeldes hinausgehen. Alleinerziehende mit einem Kind und weniger als etwa 51.000 € Bruttolohn profitieren davon nicht. Bei Ehepaaren mit Alleinerdiener und einem Kind liegt die Schwelle bei etwa 83.000 € Jahresbrutto. Je höher das Einkommen, umso mehr Entlastungen werden gewährt. Es profitieren also vor allem die Spitzenverdiener im Land. Durch das Inflationsausgleichsgesetz werden diese Freibeträge nun noch einmal erhöht. Das kann für ein Kind einer Familie mit hohem Einkommen bis zum Erreichen seiner Volljährigkeit künftig zu einer finanziellen Besserstellung von bis zu 25.000 € führen. Während die Höhe des geplanten Bürgergelds nicht ausreicht, um Kinder aus den betroffenen Familien materiell abzusichern, werden Spitzenverdienende also erneut großzügig entlastet.

Das Bündnis KINDERGRUNDSICHERUNG fordert seit Jahren, die Kinderfreibeträge in einer neuen Kindergrundsicherung aufgehen zu lassen und damit die ungleiche Förderung von Kindern aufzuheben. Dafür sollen

alle staatlichen Leistungen – auch die Kinderfreibeträge – auf die politische Tagesordnung zur Kindergrundsicherung. Denn wirkliche Veränderung kann nur ein Systemwechsel hin zu einer Kindergrundsicherung bringen, die ihren Namen auch verdient. Diese muss unbürokratisch bei allen Kindern ankommen, durch ihre Höhe die Existenz aller Kinder wirklich absichern und ein Aufwachsen in Wohlergehen ermöglichen.

„Dass gerade die Gruppe der Topverdienenden in der aktuell schwierigen Finanzlage weitere Steuervergünstigungen erhält, können wir im Bündnis KINDERGRUNDSICHERUNG nicht hinnehmen“ so Heinz Hilgers, Präsident des Kinderschutzbundes und Koordinator des Bündnisses.

„Grade jetzt braucht jedes Kind eine faire Chance!“ fordert Hilgers weiter. „Wir sind jetzt mehr denn je gehalten, uns solidarisch zu verhalten und für alle Kinder ein gelungenes Aufwachsen abzusichern. Dazu braucht es keine Gießkannen-Politik oder Steuergeschenke an Spitzenverdiener, sondern eine hinreichende finanzielle Unterstützung, dort wo Eltern die Lasten nicht mehr allein schultern können.“

## Liebe Freundinnen und Freunde der Arbeiterwohlfahrt,

 Vom Himmel  
 in die tiefsten Klüfte  
 ein milder Stern herniederlacht;  
 Vom Tannenwalde steigen Dünfte  
 und hauchen durch die Winterlüfte,  
 und kerzenhelle wird die Nacht.  
 Mir ist das Herz so froh erschrocken,  
 das ist die liebe Weihnachtszeit!  
 Ich höre fernher Kirchenglocken  
 mich lieblich heimatlich verlocken  
 in märchenstille Herrlichkeit.  
 Ein frommer Zauber hält mich wieder,  
 anbetend, staunend muss ich stehn;  
 Es sinkt auf meine Augenlider  
 ein goldner Kindertraum hernieder,  
 ich fühl's, ein Wunder ist geschehn.  
 - Theodor Storm -

das Jahr 2022 mit all seinen Höhen und Tiefen neigt sich dem Ende zu.

Das gibt mir, unserem Vorstand und Präsidium die Gelegenheit, ganz herzlich Danke zu sagen. Danke zu sagen dafür, dass Ihr in ganz schwierigen Zeiten das Leben in unserem Verband aufrecht gehalten habt. Sei es in unseren Begegnungsstätten, bei Feiern und Ausflügen oder Hilfsaktionen.

Dieser Dank für Einsatz und Engagement geht aber auch im Besonderen an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren Einrichtungen,

Anja Jung  
Vorstandsvorsitzende

die eine tolle und verantwortungsvolle Arbeit an jedem Tag geleistet haben. Und natürlich auch Dank an alle, die unserem Verband als Mitglied treu geblieben sind.

Ihnen und Euch allen, euren Familien und Freunden, wünschen wir von ganzen Herzen ein friedliches, fröhliches und harmonisches Weihnachtsfest und ein hoffentlich gutes neues Jahr 2023.

Bewahren wir uns unseren Optimismus. Möge die Welt ein wenig friedlicher werden und bleiben wir bitte alle gesund.

Fredi Winter  
Präsidiumsvorsitzender

## AWO ORTVEREIN IRLICH

# Sommerfest bei der AWO in Irlich.

Traditionelle Veranstaltung fand wieder statt.

Viele Freunde der AWO Irlich sowie die vom Seniorentreff in Irlich trafen sich zum traditionellen Sommerfest in den gemütlichen Räumen des Seniorentreffs. Um die Mittagszeit füllte sich der Raum schnell. Nun war wieder die Gelegenheit mit anderen Menschen zu reden und zu lachen. Trotz der hohen Temperaturen wurde im Garten bereits von Klaus, Peter und Herbert die Steaks und Würstchen auf den Grill gelegt.



Serviert wurde drinnen mit Krautsalat und Brötchen. Mit großem Appetit wurden dann auch die Teller geleert und die Unterhaltungen gingen weiter. Zum Nachtisch gab es, zur Überraschung aller, für jeden noch eine schöne Portion Eis mit oder ohne Sahne. Etwas später zog der Duft von frisch gekochtem Kaffee durch die Räume und Marion Klein konnte nun

den Gästen auch noch Kaffee und Kuchen mit Hilfe unseren freiwilligen Helfern servieren. Damit hatte keiner gerechnet. Fortgesetzt wurde nun auch wieder die Unterhaltung bei bester Stimmung. Auch manche Anekdote machte die Runde. Am späten Nachmittag machten sich die ersten

wieder auf den Heimweg und alle waren sich einig, dass dies wieder ein gelungenes Fest war. Alle freuen sich jetzt schon auf das nächste Treffen im gemütlichen Seniorentreff in Irlich oder bei einer Kurztour in die nähere Umgebung.

## AWO ORTVEREIN GLADBACH

# Tagesfahrt zum Edelsteinhaus Hess und zur Stadt Idar-Oberstein.

Über Edelsteine und deren Bearbeitung sind die Teilnehmer der Tagesfahrt des AWO Ortsverein Gladbach jetzt bestens informiert.



Die zweite Tour für dieses Jahr führte zur Edelsteinschleiferei Hess nach Kirschweiler. Nach einer informativen Werksführung mit Vorführung des Bearbeitens, Schleifens sowie einer Einkaufsmöglichkeit der Edelsteine, wurde danach erst einmal in

einem Landgasthof zu Mittag gegessen.

Nach Einnahme einem opulen Mahl führte die Fahrt von dort mit einer sachkundigen Fremdenführerin über die Edelsteinstraße hin nach Idar-Oberstein. Hier hatten die Teilnehmer die Möglichkeit zu einem Einkaufsbummel sowie zum Besuch der berühmten Felsenkirche in Idar-Oberstein ausgiebig Zeit. Hierzu musste man vom Marktplatz einen Aufstieg über 287 Stufen bewältigen, der auch von vielen gemeistert wurde. Ihre Mühen wurden mit einem herrlichen Blick über Idar-Oberstein belohnt. Als die Zeit gekommen war, wurde von den Teilnehmern zufrieden und mit vielen Eindrücken die Heimreise angetreten.

## Ein Besuch im Kölner Zoo.



Zu einem gemeinsamen Ausflug in den Kölner Zoo machten sich die ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen der Kleiderkammer des AWO Ortsverein s Asbacher Land e.V. am Montag, dem 11.07.2022 auf den Weg.

Es wurde sich vormittags in der Kleiderkammer getroffen, wo alle vom Vorsitzenden Heribert Müller mit kühlen Getränken versorgt wurden. Vom Marktplatz in Asbach fuhr man unter Nutzung der 9-Euro-Tickets mit dem Bus nach Eitorf und weiter mit dem Regional Express bis nach Köln. Vom Kölner Hauptbahnhof ging es dann mit der Linie 18 weiter bis zum Kölner Zoo.

Dort angekommen, freute man sich, bei einem Rundgang die kleinen und großen Tiere des Zoo's zu besichtigen. Das eine oder andere große Tier wie Menschenaffe, Elefant oder

Bär konnte einem schon Respekt einflößen. Nach einer gut dreistündigen Tour durch den Zoo, mit ausreichenden Pausen, machte sich die Gruppe mit der U18 zurück zum Hauptbahnhof und auf den Weg in die Kölner Altstadt, wo man sich im Peters Brauhaus niederließ und bei einem gemütlichen Bier oder anderen Getränken über den Besuch im Zoo austauschte.

Am Abend freuten sich alle, wieder in Asbach angekommen zu sein.

## Jahreshauptversammlung fand statt.

Die Mitgliedschaft der AWO Heimbach-Weis traf sich zu ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung. Auf der Tagesordnung standen die übliche Regularien. Da in 2021 durch die Pandemie keine großen Aktivitäten stattgefunden hatten fiel der Geschäftsbericht entsprechend kurz aus. Die Mitglieder wurden über die Kassenlage informiert und konnten guten Gewissens die Kassiererin entlasten. Als Gast war der stellvertretende Leiter der Kriminalinspektion

der Polizei Neuwied Herr Kluwig eingeladen. Mit seinem anschaulichen Präventionsvortrag über Trickbetrügereien und Haustürgeschäfte konnte er die Besucher beeindruckend aufklären und zur Vorsicht ermahnen. Es entstand eine erfreuliche Diskussion und viele Fragen konnten geklärt werden. Mit einem Ausblick auf das kommende Jahr wurde der Punkt „Verschiedenes“ abgeschlossen. Ein gemütlicher Imbiss beendete die Versammlung.



## „Döppekooche“ fand großen Zuspruch.



Auch in diesem Jahr veranstaltete der AWO Ortsverein Bad Hönnigen Rheinbrohl sein traditionelles Döppekooche-Essen, das erneut gut besucht war. Zu Beginn der dritten Jahreszeit hatte das Team der Helferinnen die AWO Tagesstätte am Bärenplatz herbstlich dekoriert. In diesem gemütlichen Ambiente schmeckte die rheinische Kartoffelspezialität besonders gut.

Jeder der selbst gebackenen „Döppekooche“ wurde nach eigenem Rezept

zubereitet und die Kuchen waren schon bald verspeist. So verbrachten Bürger und Gäste Bad Hönnigen einige unterhaltsame Stunden in geselliger Runde. Alle waren sich einig, diese Tradition des Döppekooche-Essens in der Gemeinschaft beizubehalten und man freut sich schon auf die nächste Veranstaltungen im AWO Freizeittreff, der jeden Mittwoch von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet ist.

Zu den geselligen Nachmittagen sind Alle herzlich willkommen!

AWO ORTSVEREIN IRLICH

# Jahreshauptversammlung der AWO Irlich.



Im April fand unsere Jahreshauptversammlung der AWO Irlich statt. Die Vorsitzende Marion Klein konnte 18 Mitglieder begrüßen. Nach Bestätigung der Tagesordnung und der Totenehrung erfolgte der Rückblick auf das vergangene Jahr. Hierbei wurden besonders die wenigen Ausflüge und Veranstaltungen erwähnt. Marion Klein gab bekannt, dass der Besuch eines Weihnachtsmarktes und eine Weihnachtsfeier vorgesehen seien. Nun berichtete der Kassenwart über den Stand der Vereinskasse. Peter Seul hat mit Thea Zander die Kas-

se geprüft und keine Fehler gefunden. Er beantragte daraufhin, dass die Versammlung dem Kassierer und dem gesamten Vorstand Entlastung erteilt. Dies geschah einstimmig.

Peter Seul, als gewählter Versammlungsleiter, leitete jetzt die Neuwahl des Vorstandes ein. Die gewählten sind in der genannten Reihenfolge gleichzeitig Delegierte. Alle nahmen die Wahl an. Marion Klein bedankte sich noch bei allen ehrenamtlichen Helfern und schloss die Jahreshauptversammlung.

## Wahlergebnis:

erste Vorsitzende: Marion Klein  
Stellvertreter: Peter Seul  
Schriftführerin: Hedwig Mühlhöfer  
Kassenwart: Herbert Klein,  
Beisitzer: Bärbel Müller, Inge Blum, Antonia Degen, Christa Seul, Bettina Stahn, Peter Seul, Engelbert Kleber  
Kassenprüfer: Peter Seul, Thea Zander, Antonia Degen

AWO ORTSVEREIN ASBACH

# Fest gegen Einsamkeit.

Nach über 2 Jahren Pause (bedingt durch die Corona-Pandemie) konnte die AWO Asbacher Land wieder einen Seniorennachmittag ausrichten. Die Veranstaltung fand am 11. Juni 2022 im Hof der Kleiderkammer statt. Bei sonnigem Wetter konnten viele Senior\*innen aber auch jüngere Gäste durch den Vorsitzenden Heribert Müller begrüßt werden.

Ob im Zelt oder außerhalb – endlich konnte man mal wieder miteinander „quatschen“ und es sich bei Getränken und Essen „gut gehen“ lassen.

Für den musikalischen Rahmen sorgte Ewald Ditscheid mit seinem Akkordeon. Von ehrenamtlichen Helfer\*innen aus dem Team der Kleiderkammer und dem Vorstand der AWO wurden die Gäste hervorragend betreut und versorgt. Gut gelaunt und zufrieden machten sich die Gäste nach mehreren Stunden Geselligkeit auf den Heimweg.

*Der AWO Ortsverein Asbach hatte zum Fest gegen Einsamkeit im Alter geladen und viele kamen.*



## Besuch der Straußenfarm.

AWO Gladbach besuchte die „Straußenfarm Gemarkenhof“ auf der Remagener Höhe.



Eine Halbtagesfahrt unter nahmen 26 Mitglieder des AWO Ortsvereins Gladbach am 19. Mai 2022 zu einem Besuch der Straußenfarm in Remagen. Bei schönem Sommerwetter starteten die AWOler gegen 11:00 Uhr in Gladbach, so dass wir pünktlich gegen 12:00 Uhr zum Mittagstisch an der Straußenfarm ankamen.

Nach einem opulenten Buffet, welches mit verschiedenen leckeren Suppen, Gemüse und Fleischsorten angerichtet war, darunter natürlich auch Straußenfleisch, dass Viele noch nie gekostet hatten, stellte man nach anfänglichem Zögern fest, dass es sehr schmackhaft und einfach nur lecker war.

Die anschließende Fahrt mit der Bimmelbahn auf dem 270.000 qm großen und teils naturbelassenen Gelände genossen die Mitglieder sehr. Der Guide und Fahrer des Gefährts führte mit großem Sachverstand verständlich und amüsant durch das 90-minütige Programm. Angegliedert an den landwirtschaftlichen Betrieb sind noch ein Hofladen, das Straußenmuseum und ein Restaurant.

Auf dem riesigen Gelände leben ca. 500 Tiere aller Altersstufen auf verschiedenen Koppeln, wobei auch eine Brutstation in den Zuchtbetrieb integriert ist. Strauße sind die weltweit größten Vögel. Sie können aber wegen ihres Gewicht nicht mehr fliegen. Es sind faszinierende Tiere, die mit den dunklen Augen, die im Verhältnis zur Körpergröße groß ausfallen, dem langen weißen Hals und dem ovalen Korpus beeindruckend, wenn man davorsteht. Die zwei ebenso langen Beine tragen den kräftigen Strauß auf den Zwei-Zehen-Füßen mal gemächlich, mal schnell durch das Gelände.

Die 2,80 bis 3,00 Meter hohen Tiere können bis zu 70 km/h laufen. Sie fressen überwiegend Gras, Blätter, Körner und Insekten, womit der Flüssigkeitsbedarf fast ausschließlich darüber gedeckt wird. Um die Nahrung zu verdauen fressen die Straußenvögel kleine Steine, die bei der Zerkleinerung im Magen helfen. Im Gehege sind die außergewöhnlichen Tiere zwar ängstlich aber auch sehr neugierig. Hält man ihnen Gras hin, dann können sie nicht widerstehen, werden zutraulich und schnappen

mit ihren fächerartigen Schnäbeln zu. Da die Strauße als Nutztiere auf der Farm gehalten und gezüchtet werden, haben das Fleisch, die Lederhaut sowie die Federn und Eier ihren eigenen Abnehmer. So werden z. B. aus der Lederhaut, Taschen, Schuhe und Geldbörsen gefertigt. Die Federn werden hauptsächlich an die Automobilindustrie geliefert.

Nach dieser interessanten Fahrt und den Einblicken in die Straußenzucht ging es weiter zu einem Besuch in die Abtei Maria Laach, wo die Gruppe kurz nach dem Eintreffen vom Unwetter überrascht wurde und die Heimfahrt antreten musste.



## AWO ORTSVEREIN BAD HÖNNINGEN

# Stimmungsvoller Mitsing-Nachmittag der AWO.

Unter dem Motto „Mit Musik durch den Sommer“ veranstaltete der AWO Ortsverein Bad Hönningen-Rheinbrohl nach langer coronabedingter Pause wieder einen Mitsing-Nachmittag. Gemeinsam mit Friedel Labonde, dem Keyboarder des beliebten Quartetts „Drei Nejer un en Bunn“, machten sich die Besucher des AWO Freizeittreffs auf eine musikalische Zeitreise und verbrachten einige unterhaltsame Stunden.

Wie bei den bisherigen musikalischen Nachmittagen stand auch bei dieser Schlager-Revue der Spaß am Singen in geselliger Runde im Vordergrund. Texthefte lagen bereit und nachdem die Stimmen gut geölt waren, wurde gemeinsam gesungen. Friedel Labonde präsentierte einen bunten Mix aus der Welt des Schlagers. Nach dem Auftakt mit Rudi Carrells „Wann wird's mal wieder richtig Sommer?“ folgte



„Mein kleiner grüner Kaktus“, ein Lied der Comedian Harmonists aus dem Jahr 1934 und viele bekannte Songs aus sechs Jahrzehnten. „Zwei kleine Italiener“ von Conny Froboess und der Katja-Ebstein-Beitrag „Wunder gibt es immer wieder“ wurden ebenso begeistert gesungen wie beliebte Titel von Udo Jürgens, Reinhard Mey, Hildgard Knef oder Vicky Leandros. Mit Helene Fischers „Atemlos“ und den Mut-Mach-Liedern „Immer wieder geht die Sonne auf“ und „Lass die

Sonne in dein Herz“ endete der musikalische Nachmittag. Doch erst nach vielen rheinischen Schunkelliedern als Zugaben verabschiedete sich der Musiker von seinem Publikum.

Aufgrund des großen Interesses wird der AWO Ortsverein versuchen, weitere musikalische Nachmittage zu veranstalten.

## AWO ORTSVEREIN IRLICH

# Ahoi – Irlicher Senioren gehen auf Fahrt.

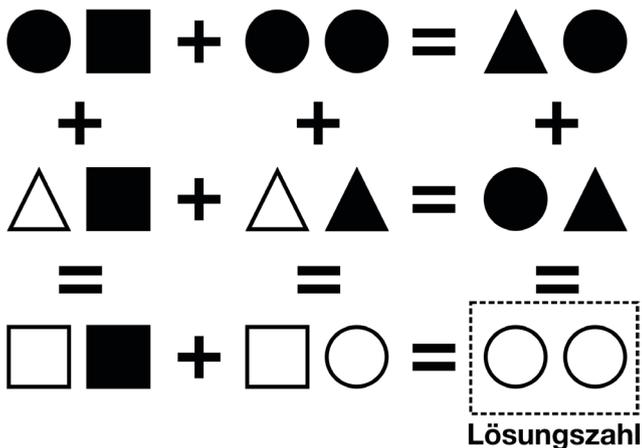
Bei herrlichem Sonnenschein fuhren die AWO Irlich und der Seniorentreff nach Koblenz. Das Ziel waren die Anlegestellen der Schiffe am Koblenzer Rheinufer. Pünktlich konnten wir unser Schiff besteigen. Alle waren guter Laune und man freute sich schon auf das kommende Ereignis in Winningen, nämlich das Abschlussfeuerwerk „Mosel in Flammen“.

Für gute Stimmung an Bord sorgte nicht nur das schöne Wetter, sondern auch der Alleinunterhalter mit seiner Musik, die viele mitsingen konnten. Nach dem Essen wartete man auf dem Schiff vor Winningen auf die Dunkelheit und damit auf das Feuerwerk.



Eingeleitet wurde dies durch mehrere Böller. Etwa 15 Minuten lang ging eine Rakete nach der anderen in den Nachthimmel und wurde mit vielen „Aaahs“ und „Ooohs“ kommentiert. Da wir auf dem Schiff waren, in der Mitte der Mosel hatten wir die beste Sicht auf das Geschehen. Nach der letzten Rakete machten wir uns nun gut gelaunt und in bester Stimmung auf den Weg zurück nach Koblenz. Unser Bus brachte uns dann wieder nach Irlich. Alle waren froh, diese Tour mitgemacht zu haben.

# Zahlenrätsel



Getreide besonders	▼	Best-seller	▼	Jungtier beim Rind	▼	zu einer Zeit Anrede	Audio Kassetten	Anpas-sung	▼	Spiel-automat wacklig
▶		7		Werk-stoff Abk. für Sekunde	▶	▼	▼	▼		8
Spielfeld beim Hornus-sen	▶			▼	Hörfunk aus-zeichnen	▶				2
▶					▼	Vater Hinter-wälder	▶			
euro-päisches Meer		Frauen-kleidung Eigenschaft eines Systems	▶							10
▶				Ich r.... aus! Abk. für Diapositiv	▶					boden-glatt
Waldtiere Frisier-mittel	Auszeich-nung aushalten	▶		4	▼		Europäer außer sich	▶		▼
▶	▼		Indianer Firmen-leiter	▶	5		▼			Gruppe von Tieren
Volks-gruppe Vulkan Italien	▶		▼		Boden-ertrag griechisch zehn	▶				▼
▶				Dativ von du Gurken-gewürz	▶	▼			angesagt H... mich fest!	▶
rundes Blech	▶					Bund fürs Leben Student-en-ausschuss	▶			11
▶						▼	bösartig Fels-nische	▶		▼
Karibik-insel	unge-trübt Anrede	▶								6
▶	▼				Gebirge in der Slowakei	▶				9
Palm-blätter Adverb	▶			Basken-mütze	▶					3

# Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

# Impressum

## Herausgeber:

AWO Kreisverband Neuwied e.V.  
 Verantwortlich: Dr. Ulrike Petry  
 Rheinstraße 35, 56564 Neuwied  
 Tel.: 02631 / 83 84 - 0  
 kreisverband@awo-neuwied.de  
 www.awoneuwied.de

## Anzeigen- und Redaktionsleitung:

AWO Kreisverband Neuwied e.V.

## Texte:

Fredi Winter, Denis Reichhardt,  
 Holger Kern, Sabine Thielert,  
 AWO Ortsvereine

## Layout/Gestaltung:

AWO Kreisverband Neuwied e. V.  
 Denis Reichhardt

## Fotos:

AWO Kreisverband Neuwied e.V., AWO  
 Gemeindepsychiatrie gGmbH, AWO  
 OV Asbach e.V., AWO OV Irlich e.V.,  
 AWO OV Bad Hönningen e.V., AWO OV  
 Heimbach-Weis, AWO OV Gladbach  
 e.V.

## Foto Virtual Reality

shutterstock\_2098680904

## Rätsel gesponsert:

Werbeagentur exakt  
 Heidelberger Str. 96 64285 Darmstadt



Arbeiterwohlfahrt  
**Kreisverband  
 Neuwied e.V.**

Die Verteilung/Auslage ist kostenlos. Die AWO Marktplatz erscheint jährlich in einer Auflage von 1250 Exemplaren. Nachdruck, auszugsweise Nachdrucke oder sonstige Nutzung und Verbreitung von Fotos und Berichten sind nur mit vorheriger Genehmigung des AWO Kreisverband Neuwied e.V. gestattet. Veröffentlichung jeglicher Art geben nicht zwingend die Meinung des Herausgebers wieder. Der Herausgeber schließt jegliche Schadensersatzansprüche aus, welche aus der Veröffentlichung dieser Texte und Fotos resultieren könnten. Die Urheberrechte der vom Herausgeber entworfenen Anzeigen liegen bei dem AWO Kreisverband Neuwied e.V.

**MEHR JOBS**  
unter  
[awo-karriereportal.de](http://awo-karriereportal.de)

Du bist ein echter Herzensmensch,  
Pflegeprofi, Wunscherfüller,  
Unterstützer, Trostspender,  
Zuhörer und Traumkollege (m/w/d)?

**Dann bist Du bei uns hier richtig  
und wir freuen uns auf Deine  
Bewerbungsunterlagen.**

**JOBANGEBOT**

**Uwe (79) sucht  
neue Follower.**

**AWO Pflege & Senioren gGmbH**  
Berliner Str. 2c | 56575 Weißenthurm  
Tel.: 02637 / 912 - 0  
[www.awo-karriereportal.de](http://www.awo-karriereportal.de)  
[www.awopflegeundsenioren.de](http://www.awopflegeundsenioren.de)



Arbeiterwohlfahrt  
**Pflege & Senioren**  
gemeinnützige GmbH



